

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Die Einschlagsgebühr beträgt 9 S für die vier-  
spaltige Zeile oder deren Raum.

Dienstag, den 6. März 1883.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M 80 S, durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz  
Württemberg 2 M 70 S.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

### An die Ortsvorsteher.

Die Amtvergleichungskostenverzeichnisse pro 1882/83 und die Verzeich-  
nisse des Aufwands der Gemeinden für Geistesranke und Idioten pro 1882/83  
sind getrennt und je in doppelter Ausfertigung spätestens  
bis zum 15. März d. J.

mit den dazu gehörigen Beilagen an die Oberamtspflege einzufenden.  
Von Gemeinden, aus welchen die genannten Verzeichnisse nicht recht-  
zeitig einkommen, muß angenommen werden, daß sie derartigen Aufwand im  
Staatsjahr 1882/83 nicht gehabt haben.

Die Verzeichnisse des für die Naturalverpflegung gemachten Aufwands  
sind auf 31. März d. J. abzuschließen und ist die Zusammenstellung, welche  
die Zahl der Unterstügten und den Aufwand je nach den einzelnen Monaten  
zu enthalten hat, spätestens am 4. April d. J. der Oberamtspflege zuzu-  
fenden.

Den 4. März 1883.

R. Oberamt.  
Hartland.

Calw.

### Die Gemeinde- und Stiftungsbehörden

werden hiemit auf die Bekanntmachung der Staatsschuldenzahlungskasse in  
Nr. 47 des Staatsanzeigers, der zu Folge am 13. d. M. eine Verloosung  
von Staatsobligationen stattfinden wird, hingewiesen, um rechtzeitig zu er-  
wägen, ob nicht die im Besitz der Gemeinde- und Stiftungspflege befindlichen  
Staatsobligationen gegen diese Verloosung zu versichern sind.

Den 4. März 1883.

R. Oberamt.  
Hartland.

## Politische Nachrichten.

### Deutsches Reich.

Berlin, 3. März. Von den dem Präsidenten des Reichstags  
noch zur Disposition stehenden 900,000 Mk. für die Uberschwem-  
ten kommen heute zur Vertheilung 400,000 Mk. und zwar an die baye-  
rischen Donaubezirke 20,000 Mk., an Elsaß und Württemberg je 10,000,  
an Hessen, Unterfranken und die Pfalz je 80,000, an die Rheinprovinz  
60,000, an Baden 40,000, an den Regierungsbezirk Wiesbaden 20,000 Mk.  
Es bleiben also noch zur Vertheilung übrig 500,000 Mk., von denen  
100,000 Mk. reservirt sind.

## Fenilleton.

(Nachdruck verboten.)

### Irma.

Erzählung aus Ungarn  
von Wilhelm Braunau.  
(Fortsetzung.)

Die Dame hatte, das Haupt in schmerzlicher Bewegung senkend, sich  
nach ihrem Sessel zurückgezogen. — Solche Scenen war sie seit lange ge-  
wöhnt. Ihre Hand deutete nach einem silbernen Teller, welcher auf einem  
Spiegelstisch stand, auf demselben lag ein Brief.

Ihr Sohn öffnete das Couvert und las. Als er die wenigen Zeilen  
überflog, nickte er zufrieden vor sich hin; er warf den Brief auf den  
Teller zurück und verließ ohne Gruß, wie er gekommen war, das Zimmer.  
Die Gräfin erhob sich und warf einen Blick hinein. Es war die Anzeige  
von der Abreise des Grafen Pokolks.

„Das trifft sich herrlich!“ nickte der Sohn, als er das Zimmer der  
Mutter hinter sich hatte. „Da muß ich gleich hinüber.“

So schnell auch der Reitknecht sich beeilte, auf den Befehl des Herrn  
dessen Pferd zu satteln, für die Ungebuld des eigensinnigen Mannes schien  
es noch zu langsam zu gehen und kaum war das Thier vorgeführt, als er  
sich auch mit einem kraftvollen Sprung hinaufschwang und in vollem Lauf  
von dannen jagte.

Für den seltenen Fall einer kurzen Abwesenheit von seinem Hause  
hatte Graf Pokolk, falls seine Tochter ihn nicht vertreten konnte, die Ge-

— In Bamberg fand vorigen Sonntag eine vom dortigen „Volk-  
verein“ veranstaltete öffentliche Versammlung statt, in welcher der Reichs-  
tagsabgeordnete Sonnemann, nach dem Bericht des „Bamb. Journals“ mit  
großem Erfolg über: „die Reichstagsession von 1882, 83 und die Parteien  
des Reichstags“ gesprochen hat. Derselbe äußerte sich nach dieser Quelle u.  
a. über die Exemption der preussischen Offiziere von der Kommunalsteuer  
und rügte namentlich, daß die Offiziere nicht einmal mit ihrem Privatver-  
mögen zur Kommunalsteuer herangezogen werden. (Rufe aus der Versamm-  
lung: schauerhaft!) „So ist z. B. in meiner Heimath (Frankfurt) ein  
junger Offizier, welcher Hunderttausende täglich zu verzehren hat,  
und keinen Heller Gemeindeumlagen zahlt.“ Nehmen wir an, daß der Offi-  
zier ein Hunderttausend täglich zu verzehren hat, gibt 36,500,000 M. jähr-  
lich, kapitalisirt zu 4% = 912 1/2 Millionen Vermögen. Wenn, woran bei  
der Autorität des Redners nicht zu zweifeln, solche Beispiele sich häufig fin-  
den, so muß die Befreiung der Offiziere von der preussischen Kommunalsteuer  
allerdings den schauerhaften Eindruck machen, welchem die Sonnemann'schen Zu-  
hörer in Bamberg durch ihre Juruse Ausdruck verliehen haben. Staatsanz.

München, 3. März. Das Verbot des ferneren Erscheinens der  
Südb. Post ist durch Entschliegung der Regierung von Oberbayern als  
Landespolizeibehörde vom 2. ds., zunächst auf Grund des § 11, 1 des  
Reichs-Sozialistengesetzes erfolgt. Die Entschliegung stützt sich dem Ver-  
nehmen nach in erster Linie auf den Abdruck eines Artikels aus dem Phi-  
ladelphia Tagblatt: „Bericht über eine Unterredung mit dem bekannten  
Nihilisten Leo Hartmann“, welches Blatt durch Erlaß des Reichskanzlers  
vom 18. Oktober 1879 für das Reichsgebiet auf Grund des gleichen Gesetz-  
artikels verboten worden war. Es liege aber nicht nur die Ueberschreitung  
des letzteren Verbotes, sondern eine weitere Zuwiderhandlung gegen das Ge-  
setz in Ansehung des Inhaltes des abgedruckten Artikels, welcher geeignet  
sei, zum Fürstenmord und Classenhass aufzureizen, vor. Außerdem sei durch  
andere Artikel der Südb. Post unzweideutig zum Ausdruck gebracht worden,  
daß sie dem gemeingefährlichen sozialdemokratischen Programm hulbige.

### Italien.

— Aus Rom 28. Febr. wird der N. Fr. Pr. telegraphirt: Die  
gestern Abend geworfenen Petarden waren mit Pulver gefüllt; die  
Wände derselben bestanden aus Papier, das fest umschnürt war. Die ge-  
fundenen Stücke derselben wurden ins Polizeihaus geschafft. Alle 3 Wurf-  
geschosse plagten gleichzeitig, aber weder vor dem Quirinal, noch auf dem  
Korso oder vor dem Palazzo Venezia gelang es den Wachen, einen Schuldigen  
zu verhaften. Das rasche Zusammenlaufen der Menge erleichterte den  
Spießbuben das Entkommen. Vor dem Palazzo Venezia bezeichnete Lieutenant  
Galli vom 3. Regiment, welcher von den Sprengstücken an die Brust ge-  
troffen, jedoch nicht verwundet wurde, den Wachen einen fliehenden Priester.  
Es war der Vikar der an den Palazzo Venezia angelehnten Markus-  
kirche. Derselbe wurde verhaftet, doch nach 3 Stunden wieder freigelassen.

sellschaftsdame derselben, Fräulein Ilona beauftragt, etwaigen Besuch zu  
empfangen und gegen solche die Pflichten der Hausfrau zu üben. Kaum  
hatte daher Graf Irtoany sich von seinem Pferde geschwungen, als auch schon  
ein Diener bei der jungen Dame eintrat und ihr die Ankunft des Grafen  
meldete. Fräulein Ilona nickte mit dem Kopfe und ließ den Grafen bitten,  
in das Empfangszimmer zu kommen. Sie hatte ihn bereits von ihrem  
Zimmer aus kommen sehen und die wenigen Minuten bis zu seinem Er-  
scheinen benützt, um schnell eine Toilette zu machen, welche den koketten Cha-  
rakter des Mädchens zu deutlich erkennen ließ. Kaum hatte der die Thür  
zum Empfangszimmer öffnende Diener dieselbe hinter dem Grafen wieder  
geschlossen, als derselbe in vollster Vertraulichkeit auf die, in der Mitte des  
Zimmers stehende Dame zuschritt und, sie auf das ungenirteste in die Wangen  
kneifend, dicht vor ihr stehen blieb, das Auge mit unerschrockener Gier auf  
das Antlitz des Mädchens gerichtet, das nicht säumte, mit schmachtendem,  
verständnißvollem Blick den seinigen zu erwidern.

„Das trifft sich ja hübsch, ködvesem,“ sagte er mit einer Stimme,  
die, gedämpft und zitternd, seine Leidenschaft durchklingen ließ; „sieh, ich  
hab' Dir etwas mitgebracht, was ich schon lange bei mir herumtrage; aber  
komm!“ Er schlang kühn den Arm um die Hüfte des kaum widerstrebenden  
Mädchens und zog sie auf das nahe Sopha nieder. „Sieh, besser hat's  
die Gräfin Irma nicht. Gefällt Dir das?“

Fräulein Ilona richtete ihre Blicke auf das in der Hand des Grafen  
befindliche sassaibezogene Kästchen — ein Druck seines Fingers und sie stieß  
einen Ruf der Ueberraschung aus — eine kostbare Garnitur, Ohrgehängen  
und Broche glänzten vor ihrem hellen Gier auffunkelnden Augen.

„Hat es Deinen Beifall, meine Taube? Nun, so nimm es. Aber

erd.  
von mir  
Verkauf aus-  
schriebene  
steht zur  
chtigung im  
haus  
ne in Calw.  
Salmbach.  
nd=  
unberegnetes-  
erkaufen.  
ermeister.  
then  
Knöbder be-  
aufer,  
trone.  
hnen  
Zucht, ver-  
Prof.  
gis  
hmacher.  
all  
r Obige.  
Amerika.  
Norddeuts-  
ahren regel-  
d Sonn-  
n.  
eigen ab:  
des  
Lloyd  
er,  
kt, Calw.  
Weil der  
berg.  
gold.  
r.  
Berg. (Wom  
schenliche mit  
ibelstunde Dr.  
eburtsfest  
g. Predigt  
Mittwoch  
pelle.  
no 9 1/2 Uhr.  
f. 9 54-59  
16 21-24  
20 37-42  
16 73-77  
4 19-23  
4%







Privat-Anzeigen.

Todesanzeige.

Tiefbetrauert ertheilen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Tochtermann und Schwager, Louis Recker, in Frankfurt a. M., an einem Herzschlag verschieden ist.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Vaters, für die vielen Blumenspenden, die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhesätte, besonders aber den Herren Lehrern und sonstigen Herren, welche durch ihren erhebenden Gesang am Grabe den Todten geehrt haben, sowie den Herren Ehrenträgern unsern herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Sohn W. Leige, Oberamtschirarzt.

Lehrlings-Prüfungen

Bei dem unverkennbaren Nutzen, welcher für die zu Prüfenden sowohl, wie für das Gesamt-Gewerbe überhaupt aus dieser Einrichtung hervorgeht, werden die verehrl. Gewerbetreibenden in Stadt und Bezirk aufgefordert, solche Lehrlinge oder Gehilfen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, spätestens bis zum 10. März schriftlich oder mündlich, anzumelden bei dem Vorstand des Gewerbevereins H. F. Baumann.

Zur Frühjahrs-Saison

Ist das Neueste eingetroffen in Damen-Chemise, Krausen, Mandchetten, Schleifen, Schwälchen, Spitzen, Schürzen aller Art, Taschentücher in Battist, weiß leinen und farbig, Shlipse, Mandchettenknöpfe, Kragen &c. die ich, zu Confirmationsgeschenken auch geeignet, bestens zu empfehlen mir erlaube.

Schreiner-Gesuch.

2 Schreinergehilfen können bei Unterzeichnetem sogleich eintreten. F. Gutscher, Schreiner in Heimsheim.

Calw. Eichen Stockholz- & Reisig-Verkauf.

Am Freitag, den 9. d. M. wird im Privatwald des Hrn. Consul Dörtenbach 1 Eiche mit 1,23 Festm., 2 Km. gewulzte Stöcke im Boden und ein Loos Reisig verkauft. Zusammenkunft Nachm. 2 Uhr bei der Gärtner-Wohnung. Gärtner Schlichter.

Zu Confirmations-Beschenken

empfehlen Unterzeichnete eine schöne Auswahl Farben, Schleier, Gravattenschleifen und Jabots; ferner: gestickte Einfäße und Spitzen, letztere in Stüchchen zu 4 1/2 m von 60 S an, schwarze spanische Spitzen, Sammt, Atlas und Bänder in allen Farben zu den billigsten Preisen. Köhle Nebelmeißer, geb. Gwinmer.

Stroh Hüte

zum Waschen, Färben und Faconiren besorgt d. D.

Bitte.

Um Gaben für die armen Confirmanten von Calw erlauben sich zu bitten

Frau Seeger, geb. Schill, Frau Delan Berg, Frau Helfer Braun, Fräulein Emilie Schüg.

Wittlingen. 5 Sri. ganz gute Kocherbien

hat zu verkaufen Kronenwirth Kraushaar.

Einen gußeisernen Wasserfänger Tischherd,

jowie einen kleineren Herd gewöhnlicher Art, sucht aus Auftrag zu verkaufen. Chr. Erhardt, Schlosser. Hof Lützenhardt.

Schlesischen Frühhaber

zur Saat, in sehr schöner Qualität verkauft Gutspächter Dornfeld. Ebenfalls werden bis Anfang April ca. 50 Stüd

Waidchase

ganenommen. Eine ältere Frau sucht Stelle bei Kindern, oder als Wärterin bei Wöchnerinnen &c. Näheres zu erfragen im Schlosser M o h r'schen Haus.

Ungarweine

weiß und roth, absolut rein, in Gebinden jeder Größe, desgl. in Flaschen empfiehlt Wingen, Württbg. A. Kirchner.

Zur Saat

empfiehlt sehr schönen früh- und Späthaber, Erbsen, Wicken, große und kleine Linsen, sowie Esparlette, Gelbklee, sog. Zitterklee, Roth- und Luzernklee-samen. J. Pfeiffer, Güttingen.

Verkauf.

Unterzeichnete verkauft am Freitag, den 9. März, Mittags 1 Uhr, 2 Fahrkühle im Alter von 3 und 6 Jahren. Philipp Mitschke.

Erlaube mir meine mit den neuesten Sommer- und Winterstoffen versehenen

Musterkarte

höfl. zu empfehlen. G. F. Müller. Liebentzell.

40 Stück Canarien-Hahnen

beste Sänger, vorjährige Zucht, verkauft à M 3 pr. Stüd. Maurer Proß.

Bergmann's Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendend weiße Haut. Vorräthig à Stüd 50 S bei J. Bertschinger.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med. Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- und Sexual-System sowie dessen radicale Hebung zur Belehrung dringend empfohlen. Preis incl. Zusendung und Couv. 1 Mk. C. Kroikenbaum, Braunschweig

Empfehlung.

Auf die Confirmation empfehle ich: 3/4 schwarz Cachemir, halbwollen - M 90 S, 1 M 45 S, 3/4 " rein wollen 1 M 20 S, 1 M 95 S, ferner à M 1. 30., 1. 50., 1. 70., 2., 2. 25. und 2. 40. Ein schönes Sortiment Kleiderstoffe von 26 S an, 3/4 Halbtuch à M 2. 50., und sichere beste Bedienung zu

I Träger I

und Säulen zu Bauzwecken empfiehlt zu sehr billigen Preisen Ferd. Zehetmayer, Pforzheim.



Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs und Sonntags nach

Amerika.

Passagierverträge schließen ab: Die Haupt-Agentur des Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Ernst Schall am Markt, Calw, Franz X. Decker, Weil der Stadt, Carl Woehle, Leonberg, Gottlob Schmid, Nagold.

Advertisement for Löflund's Malz-Extract and Malz-Extract-Bonbons, including text about its benefits for various ailments.

Blanco Rechnungsformulare

in Folio, Quart und Octav sind stets vorräthig im Compt. d. Bl.

Ernst Unger in Göttingen.

Kapitalien vermittelt, Zieler setzt um

L. Wind, Südd. Hypotheken- & Immobilien-Makler-Bank in Stuttgart.

Calw. Fruchtpreise am 3. März 1883.

Table with columns for grain types (Getreidegattungen), quantities (Vorrat, Neue Zufuhr, Gesamt-Bezug, Heu, Im Rest), and prices (Höchstler Preis, Wäcker Preis, Niederst. Preis, Verkaufssumme, Gegen den vor. Durchschnittspreis). Rows include Weizen, Kernen, Bohnen, Gemisch, Dinkel, Haber, Gerste, Roggen, and Summe.